

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonntage. Abonnementspreis vierteljährlich für Halle 20 Sgr., durch die Post bezogen mit dem betreffenden Postzuschlag. Anzeigen u. Annoncenpreise für Einzelzeilen und Spalten nach dem Tarif der Annoncen-Expedition, Friedrichstraße 104. Inserate werden in den Nummern 1 bis 1000 für die ersten 10 Tage gratis. In der 10. und 11. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 12. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 13. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 14. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 15. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 16. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 17. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 18. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 19. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 20. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 21. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 22. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 23. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 24. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 25. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 26. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 27. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 28. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 29. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 30. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 31. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 32. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 33. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 34. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 35. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 36. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 37. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 38. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 39. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 40. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 41. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 42. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 43. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 44. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 45. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 46. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 47. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 48. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 49. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 50. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 51. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 52. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 53. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 54. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 55. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 56. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 57. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 58. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 59. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 60. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 61. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 62. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 63. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 64. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 65. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 66. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 67. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 68. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 69. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 70. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 71. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 72. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 73. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 74. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 75. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 76. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 77. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 78. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 79. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 80. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 81. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 82. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 83. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 84. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 85. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 86. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 87. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 88. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 89. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 90. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 91. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 92. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 93. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 94. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 95. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 96. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 97. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 98. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 99. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis. In der 100. Nummer werden die Annoncen für die ersten 10 Tage gratis.

# Halle'sches Tageblatt.

Expedition  
Waisenhaus-Verwaltung.  
Inserationspreis  
für die Spalten 1 Sgr. 3 Pf.  
Annahme der für die nächsten  
Nummern bestimmten Inserate bis  
9 Uhr Vormittags, darüber werden  
Tage nicht ersehen.  
Inserate werden in den Nummern  
1 bis 1000 für die ersten 10 Tage  
gratis. In der 10. und 11. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 12. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 13. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 14. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 15. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 16. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 17. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 18. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 19. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 20. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 21. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 22. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 23. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 24. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 25. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 26. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 27. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 28. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 29. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 30. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 31. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 32. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 33. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 34. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 35. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 36. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 37. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 38. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 39. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 40. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 41. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 42. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 43. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 44. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 45. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 46. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 47. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 48. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 49. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 50. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 51. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 52. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 53. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 54. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 55. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 56. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 57. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 58. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 59. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 60. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 61. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 62. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 63. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 64. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 65. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 66. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 67. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 68. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 69. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 70. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 71. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 72. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 73. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 74. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 75. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 76. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 77. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 78. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 79. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 80. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 81. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 82. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 83. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 84. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 85. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 86. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 87. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 88. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 89. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 90. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 91. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 92. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 93. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 94. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 95. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 96. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 97. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 98. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 99. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis. In der 100. Nummer  
werden die Annoncen für die ersten  
10 Tage gratis.

Vierteljährlicher Abgang.  
Amtliches Beordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 178.

Sonnabend, den 2. August

1873.

## Vorlagen für die Sitzung der Stadtverordneten Montag den 4. August cr. Nachmittags 4 Uhr. Tages-Ordnung.

- 1) Umänderung der Vorlagen im Hofstraße zum veranschlagten Kostenbetrage von 550 Thlr.
  - 2) Abschluß eines Vertrags mit dem Tischlermeister Hagemann, betr. Bequartierung von Mannschaften der hiesigen Garnison.
  - 3) Eröffnung der Entschädigungsfrage für Bequartierung und Verpflegung durchmarschierender Mannschaften.
  - 4) Vorlage, betr. Bantzen auf dem Rittergute Döben.
  - 5) Beilegung der Rinnstein-Verfahren in der Herrenstraße und deren Umänderung in unverschiebbare gemauerte Kanäle zum veranschlagten Kostenbetrage von 300 Thlr.
  - 6) Geschl. öffentl. Sitzung.
  - 7) Bewilligung einer Gehaltszahlung über das soz. Obdenquartal hinaus.
- Der Vorleser der Stadtverordneten.  
3. B.  
Götting.

## Zur Tagesgeschichte.

Unter der Ueberschrift: „Die Opposition gegen die nationale Politik“ bringt die geistige, Provinzial-Korrespondenz über die Stellung der Parteien zu den bevorstehenden Wahlen wiederum einen Artikel, dem wir folgende Stellen entnehmen:  
„Die Hoffnung auf einen günstigen Ausfall der bevorstehenden Wahlen ist nicht minder unberechtigt, wenn es auch an Widerfahrern der Regierung und an Feinden der nationalen Politik nicht fehlt, die um so lauter ihre Stimme erheben, als sie durch die Heftigkeit und Unermüdbarkeit ihrer Angriffe vor der Ansicht des Volkes die Schwäche ihrer Stellung und die Ausichtslosigkeit ihrer Bestrebungen zu verbergen suchen. An der Thatfache, daß in der Stimmung der Nation das Gefühl der Befriedigung den Grundton bildet, kann auch der lebhafteste Widerspruch vereinzelter Stimmen nicht ändern. Ueber diese Thatfache haben die Jungtürken Preussens und Deutschlands schon durch die jüngsten Wahlen und unterzeitige Kundgebungen keinen Zweifel gelassen; sie werden bei den nächsten Wahlen Gelegenheit haben, für ihre Zustimmung zu der nationalen Politik ein neues, verstärktes Zeugnis abzulegen. Was auch die Verleumdung der Parteien oder die Leidenschaft ihrer Wortführer an Tragikbrunnen hervorbringen mag, in dem gesunden Sinn und dem richtigen Urtheil der deutschen Wähler liegt die Würdigung, daß sie mit Anerkennung und Vertrauen einer Staatsregierung entgegenkommen, welche die deutschen Stämme aus dem Banne ohnmächtiger

Zerfahrenheit erlöst und zu allen Ehren einer großen Nation emporgehoben hat.“  
„Es ist eine natürliche Folge der Kämpfe, aus denen die neueste Gestaltung Preussens und Deutschlands hervorging, daß die von der Macht der Ereignisse und dem Strom der Zeit nationaler Bewegung überwandenen Parteien sich noch innerlich im Kriegszustande gegen die neue Ordnung der Dinge befinden. Dem gegenwärtigen Preussens und dem Deutschen Reiche stehen erbitterte Widersacher gegenüber, die sich nicht mit den Thatfachen befriedigen können, daß Preussens einen besitzigen Besitz und die ihm gebührende Stellung in Deutschland erlangt hat, daß Deutschland aus einem geographischen Begriff zu einer Macht ersten Ranges aufgestiegen ist und daß die Nation auf der betretenen Bahn zu inniger Lebensgemeinschaft immer freudiger vordringt. Wären diese Gegner nun polnische oder dänische, welsche oder partikularistische Ansprüche vertreten: Die Regierung muß mit aller Entschiedenheit solche Bestrebungen niederhalten, welche gegen den Bestand des preussischen Staates und des Deutschen Reiches, wie gegen die Lebensentwicklung der Nation gerichtet sind.“  
„Von ernster Bedeutung für die Gegenwart ist die Deposition der Ultramontanen, weil sie in geschlossener Reihe und mit überaus gefährlichen Waffen Krieg führen.“  
„Der einschüchternde Theil unserer vaterländischen Katholiken begreift, daß die Regierung, indem sie die ultramontanen Annahmen nachdrücklich zurückweist, nur die notwendigen Bedingungen staatlicher Ordnung und nationaler Selbstständigkeit wahrt. Mehr und mehr wird dieses Verständnis Boden gewinnen, je klarer sich herausstellt, daß die nationale Politik jede Einmischung in die Glaubenssämpfe vermeidet und durch Gesetzgebung und Verwaltung nur darauf hinstrebt, den Staatsangehörigen die Wohlthaten der Gewissensfreiheit und des religiösen Friedens zu sichern. Daß eine solche Politik nicht auf die Befriedigung der Ultramontanen rechnen darf, liegt in der Natur der Dinge.“  
„An dem äußersten Flügel der Opposition stehen die Sozialisten. Immer bereit, sich jeder beliebigen Partei im Sturm auf gegen die Regierung anzuschließen, sind sie vollkommen gleichgültig gegen Grundzüge und Forderungen ihrer jeweiligen Bundesgenossen, weil sie durch jede Umwälzung ihrer eigenen Ziele: dem Umsturz aller Ordnungen des Staates, des Eigentums und der Familie, näher zu kommen hoffen. Hier scheitern verbotene Massen, die sich durch vorlebende, aber unerfüllbare Verheißungen betören lassen, sich um selbstthätige Volkserführer, die auf den Schultern ihrer Anhänger zu Macht und Ruhm emporsteigen wollen. Freilich kann die Regierung nicht auf die Befriedigung der sozialistischen Forderungen hinarbeiten, sondern lediglich darauf bedacht sein, die Einrichtungen des Staates und der Gesellschaft mit fester Hand zu schützen.“  
„So sind die Parteien geartet, die den Hauptthum der Opposition gegen die nationale Politik bilden. Ihren Bestrebungen ist ein antinationaler, d. h. ein staats- und

reichseindlicher Charakter aufgeprägt, und ihre Unzufriedenheit bezeugt, daß ihre Anstrengungen erfolglos geblieben sind. Es ist daher ein durch die Verhältnisse genügend begründetes Verlangen, daß alle patriotischen Kreise bei den bevorstehenden Wahlen sich zusammenschließen müssen, um mit vereinter Kraft die gemeinsamen Gegner zu bekämpfen, damit die Regierung ihrerseits bei ihrem nachdrücklichem Eintreten für die Rechte der Nation auf feste und nachhaltige Unterstützung rechnen könne.“  
„Ein anderer Artikel der „Provinzial-Korrespondenz“ bespricht das Herannahen des 2. September. Er schließt: „Mit Recht erscheint dem Sinne des Volkes der 2. September als derjenige Tag, an welchem dem deutschen Geschick das glänzendste Gestirn leuchtet. Es ist jener Tag, wo die verschiedenen Stämme Deutschlands, um den allverehrten Oberhäuptern geschart, an Tapferkeit und Opferfreudigkeit wetteifern und den höchsten Preis für deutsche Treue, deutschen Muth und deutsche Sicherheit errangen: unsterbliche Ruhm und die Sicherstellung des Vaterlandes auf unerschütterlichen Grundlagern.“  
„Es ist jener Tag, an welchem die Persönlichkeit unfers Peterenkaifers mit ihrem gegenreichen Einfluß auf die Gestaltung der deutschen Geschichte in den Vordergrund trat, jener Tag, dessen Bedeutung der fromme Sinn des Herrschers in die unvergesslichen Worte zusammenfaßt: „Wacht! eine wunderbare Wendung durch Gottes Föhrung!“  
„So möge denn die nationale Dankbarkeit den 2. September dauernd zu einem Festtag für das ganze deutsche Volk weihen!“  
„Einem londoner Telegramm der Köln. Ztg. zufolge ist das Ministerium Gladstone einer nicht unbedeutlichen Gefahr glücklich entgangen, welche von Seiten der Conservativen in beiden Häusern des englischen Parlaments gegen das Cabinet heraufbeschworen worden war. Das Geheiß über die Abschaffung des Stellenkaufs in der Armee ist bekanntlich im vorigen Jahre mit großer Wähe durch das Oberhaus gebracht worden. Seitdem sind nun aus den Reihen der Armeoffiziere eine Menge Beschwerden über die Ausführung des Gesetzes laut geworden und es konnte daher nicht Wunder nehmen, daß das Oberhaus am 21. d. Mis. dem Antrage auf Einsetzung einer königlichen Commission zur Untersuchung dieser Beschwerden zustimmte. Selbige der Antrag auch im Unterhause zur Annahme, so wäre damit ein Schlag gegen das Ministerium geführt gewesen, welchen dieses so leicht nicht vermeiden konnte, auch schien die conservative Opposition sehr geneigt, sich dieser Waffe zu bedienen. Wie aus London berichtet wird, ist jedoch der Operationsplan aufgegeben worden, — vielmehr wird der einschüchternde Theil der Conservativen selbst der Ueberzeugung ist, daß die Vortheile des Gesetzes hinsichtlich der Armee nicht ohne die Nachtheile desselben in Kauf genommen werden können, — und die Partei hat sich mit der Versicherung des Ministeriums zufrieden gegeben, daß das Gesetz

## Constanze.

Eine Geschichte aus dem täglichen Leben von Eva Hartner. (Fortsetzung.)

23) XVIII.  
Doctor Marx schritt unruhig in der Stube auf und nieder. Constanzen müdes Auge verfolgte mit trübem Blick seine hastigen Bewegungen.  
„Und wann soll denn die Procedur vor sich gehen?“ fragte er nach einer Pause in seinem ärgerlichsten Ton.  
„Wenn Sie mit der Procedur meine Trauung meinen, nächsten Sonntag!“ erwiderte Constanze.  
Der Arzt blieb erschrocken stehen.  
„Aber Kind, Kind! So rennen Sie doch nicht so Hals über Kopf in Ihr Unglück!“  
„Das ist meine Sache!“ sagte Constanze fest. „Neberrigens, fuhr sie mit einem Anflug von Schelmerei fort, „sollen Sie trotz Ihres verblüfften Gesichtes mein Trauzuge sein.“  
„Dante ergeben!“ brauste der Arzt auf, „dante bestens! Den Unjungen, den ich nicht hindern kann, auch noch fantontieren! Und wenn der Erzengel Michael selber darum bäte, ich hätte es doch nicht!“  
„Der Erzengel wird Sie schwerlich in Versuchung führen, Doctor. Trotzdem werden Sie mir doch in mein Unglück verfallen müssen! Ich habe ja sonst keine Freunde!“  
Der Arzt schüttelte seinen Zorn schmelzen. „Nun denn, in Gottes Namen! Aber sagen Sie mir eins: Können Sie Matiensich?“  
Erz ihrer schweren Stimmung mußte Constanze sagen. „Nein, gehst das zum Heirathen?“  
„Wenn man Erhard heirathet, ja! Denken Sie, Ihr Mann wird Sie hier lassen wollen, wenn ich ihn über kurz oder lang fortschicken muß?“

„Meinetwegen können Sie uns nach dem Aequator oder dem Nordpol schicken, ich gehe willig.“  
„So ist denn gar nichts mit Ihnen zu machen?“  
„Gar nichts.“  
„So leben Sie wohl und möge nie der Tag kommen, an dem Sie diesen Schritt bitter bereuen!“  
„Dore!“ rief Anna, die im Nebenzimmer (natürlich ganz zufälliger Weise!) einige Brocken der Unterhaltung aufgefangen hatte, „Dore! Es ist richtig!“  
Die alte Köchin ließ den Kochlöffel sinken, mit dem sie am Herde beschäftigt war, und fragte: „Was ist richtig? Doch nicht —“  
„Doch, doch!“ jubelte das Mädchen, die Köchin umfassen, „am Sonntag gibst du Hochzeit!“  
Die Köchin riß sich gewaltsam los und setzte sich nieder. „Me schöne Hochzeit das!“ jammerte sie. „Das arme Kind! Gestern Begräbnis und in acht Tagen Hochzeit! Und den Blinden dazu! Aus lauter, purer, christlicher Barmherzigkeit, ohne soviele Liebe!“ und die Köchin knipste mit den Fingern über ihre Handfläche.  
„Und Du herzloses Geschöpf freust Dich auch noch!“ sagte sie das verblüffte Stubenmädchen an. „Du denkst, nun ist Dir der Thomas sicher! Denst Du, Du kannst als Frau weiter dienen, oder, er braucht den Thomas jetzt nicht mehr! Wenn das der Herr wollte, im Grabe thäte er sich umbrechen.“  
„Ja, na!“ begütigte das Mädchen. „Das macht sich nicht so schnell! Und wegen mir und dem Thomas — das wird sich schon zurechtfinden.“  
„Ja“, brummte die Köchin, „wie sich Alles hier im Hause zurechtfindet, seit wir den Better hier gehabt haben. Zurechtfinden! Hochzeit im Trauerhause, doch thut nicht gut!“  
„Herr Prediger!“ rief Doctor Marx eine halbe Stunde später, indem er den Kopf in die Stube des Stubenzimmers steckte. „Kommen Sie mir zu Hülf, ich bin mit meiner Weisheit zu Ende!“

„Was ist geschehen?“ rief der Herr erschrocken, „Constanze —“  
„Ist wahrhaftig! toll! kein Verdrick!“ unterbrach ihn der Arzt, sich auf einen Stuhl werfend und den Schweiß von der glühenden Stirn trocknend. „Ich weiß nicht, welcher Teufel von Ophemuth in sie gefahren ist! Sie will, denken Sie sich nur! den Blinden heirathen!“  
Der Prediger stützte nachdenklich den Kopf auf die Hand. „Ist es schon zu einer Aussprache gekommen?“  
Der Arzt schüttelte. „D der Schanke! Der niederträchtige, selbstthätige Schank! Gestern ist er gekommen, gestern, als sie noch halb bemüthlos war, und hat gesprochen und sie hat einwilligt!“  
„Dann ist nichts mehr zu machen!“ sagte der alte Herr, tief aufseufzend. „Doctor, wir Beide kennen das Mädchen! Sie hält ihr Wort!“  
„Er stand auf und ging unruhig im Zimmer auf und ab. „Das ist nicht gut!“ murmelte er, „wird nicht gut enden! Dieser Erbare, er ist kein Schank, Doctor! Aber nicht der Mann für dieses Mädchen. Und einen solchen Einfluß in solcher Stimmung fassen, das ist nicht gut! Aber mein Gott, Doctor!“ unterbrach er sich selber, „Sie sehen ja aus, als wenn es sich um Ihr eigenes Kind handelte!“  
„Und liebe ich sie nicht wie mein eigenes Kind!“ rief der Arzt wüthend. „Habe ich nicht ihre Kintheil gepflegt und geliebt, habe ich nicht an ihrem Bettchen gewacht in tausend und aber tausend Nächten? Habe ich ihr nicht mit über den Tod ihrer Mutter geholfen? Und wollte ich sie jetzt nicht ganz in mein Haus nehmen? Sehen Sie mich nicht so entsetzt an, Herr Prediger! Ich wollte sie nicht heirathen! Aber an ihr freien wollte ich mich, w-ann ich Abends müde“ — seine Stimme verlagte, der Prediger trat näher:  
„Ein Jeder muß lernen, die Liebliche seines Herzens zu opfern.“









Mittwoch den 6. August Abends 6 Uhr Bibelstunde... Zu Glaucha: Um 9 Uhr Pastor Seiler. Um 2 Uhr Kinderlehre Dr. Breiberg Pfaffe. Diakonienhaus: Vormittags 10 Uhr Gottesdienst Hr. Pastor Jordan. Ev. Lutherische Gemeinde, (gr. Berlin 14). Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Katholische Gemeinde, Rannischestraße 16. Vormittags 9 1/2, Nachm. 3 1/2, und jeden Mittwoch Abends 8 Uhr. Apostolische Gemeinde, Gr. Mitterstraße 23. Vormitt. 10-12 Uhr Feiern der heiligen Eucharistie. Nachmitt. 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst.

Kirchliche Anzeigen.

Vertraute. Marienparodie: Den 27. Juli der herrschaftliche Diner Burt zu Werzburg mit M. S. W. Schröder. - Der Maurer Stroß mit C. F. W. Stiefeler (Kudampfle 7).

Wirtshausparodie: Den 24. Juli der Hantschuhmacher Schröder mit H. F. Pitschel (Sophienstraße 6). - Den 27. der Maurer Wagner mit C. Ch. D. Ube (Zehrfertig 6). - Den 29. der Füllfelder des 27. Infanterie-Regim. Fischer zu Wittenberg mit W. P. Th. Fischer.

Wirtshausparodie: Den 27. Juli der Zimmermann Reil mit H. W. A. Schöning (gr. Ritterstraße 8). Domkirche: Den 27. Juli der Schuhmacher Fröhlich mit C. A. Schütz (Mühlstraße 3). - Der Handarbeiter Böttcher mit J. F. Rößel (Breitstraße 18). - Den 28. der Schuhmacher Kämpfer mit Th. C. Ebert (gr. Ulrichstraße 51).

Neumarck: Den 27. Juli der Bankbeamte in Leipzig Herolt mit H. Reiz. - Der Schlosser Fegebant mit M. W. W. Witz (Weißstraße 44). - Der Handarbeiter Hübler mit C. M. T. Franke (Breitstraße 34). - Der Fabrikarbeiter Simrod mit J. M. A. Pögel (gr. Naute (Breitstraße 14)).

Geborene.

Marienparodie: Den 6. Juni dem Instrumentenmacher Schwibbe ein S., Dekar Paul (Spiegelstraße 9). - Den 8. dem Handarbeiter Krüger eine T., Auguste Hedwig Martha (Mühlstraße 6). - Den 16. dem Tischler Renner eine T., Marie (H. Ulrichstraße 4). - Den 2. Juli dem Handarbeiter Dooße eine T., Friederike Christiane Clara (an der Halle 2). - Den 5. dem Schmiedemeister Schwendler eine T., Emilie Ida Helena (Kudampfle 12). - Den 7. dem Kupfschmied Selle ein S., Max (Gartenstraße 7). - Den 12. ein unehel. S., Johann Adolf.

Wirtshausparodie: Den 24. Juni dem Restaurateur Hertel ein S., Edward Carl (Leipzigerstraße 81). - Den 7. Juli dem Inspections-Assistenten an der Eisenbahn Günz ein S., Heinrich Christian Otto (Baufuß 5). - Den 10. dem Assistenten an der Eisenbahn Peß eine T., Henriette Catharine Elisabeth (Mühlstraße 1870).

Wirtshausparodie: Den 6. December 1870 dem Schneidermeister Wirtz ein S., Wilhelm Hugo (Schmerzstraße 18). - Den 22. März 1873 dem Schneidermeister Wirtz eine T., Caroline Louise Johanne Vertha (Schmerzstraße 18). - Den 20. Mai dem Handarbeiter Lorenz ein S., Gottlieb Emil Max (Spitze 33). - Den 25. dem Schmied Wandelmann eine T., Friederike Minna Ida (Spitze 33). - Den 6. Juni dem Lederfabrikanten Grenzel eine T., Josephine Clara (Fischerplan 3). - Den 9. Juli ein unehel. S., Friedrich Robert (Spitze 7). - Den 26. eine unehel. T., Sophie Luise Vertha (alter Markt 4). Entbindungs-Anstalt: Den 18. Juli ein unehel. S., Friedrich Gottlob. - Den 19. ein unehel. S., Ferdinand Gustav.

Domkirche: Den 29. Juni dem Steinhauer Weise ein S., Gustav Waldemar Wilhelm (Breitstraße 18).

Den 10. Juli dem Kutscher Saalbach ein S., Hermann Carl (Schlierhof 4). Neumarck: Den 19. Mai ein unehel. S., Carl Max Gustav (hintern Harz 8). - Den 26. dem Handarbeiter Mey ein S., Franz Hermann (Weißstraße 23). - Den 19. Juni ein S., Pastor Jordan ein S., Andreas Martin Otto (Diamantenauflast). - Den 29. eine unehel. T., Martha Olga Rosa (Weißstraße 63). Glaucha: Den 13. April dem Hantelmann Große eine T., Marie Vertha Anna (Häufelergeweg 4). - Den 26. Juni dem Fegebader Haack ein S., Hermann (Oberglauha 36). - Den 3. Juli dem Handarbeiter Voigt ein S., Louis Wilhelm Emil (Saalberg 9). - Den 13. dem Maurer Hilpracht ein S., Hermann Max (Saalberg 22). - Den 23. ein unehel. S., Richard Fritz (Kiebnauerstraße 16).

Sprechsal.

Die Stadtverordneten-Sitzungen betreffend. Wenn der Vortrag aus der Mitte der Stadtverordneten gefällte Antrag auf ausführlichere Angabe der einzelnen Punkte der Tagesordnung, bei Veröffentlichung der Letzteren, mit Freuden begrüßt wurde, so muß man im Gegenfall hierzu leider die Erfahrung machen, daß die amtlichen Sitzungsberichte so überall knapp gehalten sind und nicht selten sehr dunkle Stellen aufweisen. So heißt es in dem Bericht über die Sitzung vom 23. Juli: 8. „Eine Interpellation wegen Ausführung des im Juli v. J. beschlossenen neuen Seigerbauwes, wurde vom Herrn Stadtbaurath Driesmann beantwortet.“

Nun sollte man aber doch meinen, daß die Bürgerschaft ein Recht hätte zu erfahren, nicht nur daß der Herr Stadtbaurath Driesmann geantwortet hat (denn dies versteht sich doch wohl von selbst), sondern auch was derselbe geantwortet hat. - Genau dergleichen Ausdrucksweise fand sich auch in dem Bericht über eine kurz vorhergegangene Sitzung, in welchen es in Betreff der eventuellen Fortsetzung der Schlachtfelder umgekehrt hieß, der Beschluß des Magistrats hierüber sei mitgeteilt worden, (der genaue Wortlaut liegt Einsender nicht mehr vor), welcher Art aber jener Beschluß war, blieb verschwiegen.

Mit Recht ist es bei dergleichen Gelegenheiten betont worden, wie Wunschenswerth es sei, daß die Bürgerschaft regen Antheil an den Arbeiten der Stadtverordneten nehme. Als beste Anregung hierzu erscheint man dem Einsender dieses, - neben eingehenden officiellen Erörterungen auftauchender wichtiger Fragen in öffentlichen Angelegenheiten, welche in unserm Tageblatt erscheinen und als Ausgangspunkt der allseitigen Besprechung dienen könnten, - hauptsächlich auch eine weit ausführlichere Fassung des amtlichen Berichts überhaupt, damit man aus demselben nicht nur in dürren Worten die gefassten Beschlüsse erfieht, sondern auch die von den einzelnen Mitgliedern der Versammlung für und wider geäußerten Ansichten. Man lese z. B. den nach dem Protokoll bearbeiteten Bericht über eine Stadtverordneten-Sitzung Leipzig, und man wird zugeben müssen, daß dieser ungleich mehr geeignet ist, in der Bürgerschaft das Interesse an städtischen Angelegenheiten rege zu erhalten. - Aber noch eins ist notwendig, um Letzteres zu erreichen, - die striete Einhaltung der veröffentlichten Tagesordnung, oder doch in zwingenden Fällen die möglichst geistige Anticipation der etwaigen Abänderung. Es ist dem Einsender passiert, daß er drei mal in Stadtverordneten-Sitzungen zugegen war, um die Verhandlungen über besonders wichtige und interessante Fragen zu hören, jedes mal aber kam dieser Gegenstand nicht zur Verhandlung, und zwar zweimal, ohne daß über den Ausfall in der Sitzung selbst irgend etwas gekündigt wurde, das dritte mal, weil der betreffende Referent beurlaubt war. Da nun aber die Sitzungen öffentlich sind, so gebietet es wohl die Rücksicht auf das Publikum, welches den Sitzungen beizuwohnen gedenkt, und nicht immer möglich sein dürfte, mehrere Stunden der Anhörung gleichgültiger Dinge zu widmen, notwendig

gewordene Abänderungen der Tagesordnung möglichst noch durch das Tageblatt, jedenfalls aber bei Eröffnung der Sitzung bekannt zu geben. Die geringe Mühe wird der Herr Vorsitzende im allgemeinen Interesse gewiß gern übernehmen, denn wer dreimal in erwählter Lage gewesen ist, verliert sicher die Lust, sich ein viertes Mal derselben Gefahr auszusetzen, und damit auch ein gutes Theil des Interesses an der Sache selbst. Daß aber hier in Halle umgekehrt noch so ziemlich Alles gethan werden muß, um auch weitere Kreise zu eingehender Beschäftigung mit städtischen Angelegenheiten zu veranlassen, ist wohl nur zu bekant.

Handel und Verkehr.

Bremen, 27. Juli. Die alte, mehr als anderthalb jährige Klage der hannoverschen Eisenbahndirection gegen den Redacteur des Bremer Handelsblatts, A. Lammers, ist jetzt endlich zur Entscheidung gelangt, indem das Obergericht auf Berufung des Beschuldigten gegen den Anklage und Verneinungs-Beschluß des Strafgerichts vom 23. September 1872 denselben aufgehoben und den Beschuldigten kostenlos außer Verfolgung gesetzt hat. Gegenstand der Klage war bekanntlich eine angenommene Verletzung von Angelegenheiten auf dem hiesigen Bahnhofe, denen Schutz gegeben worden war, daß sie in der Zeit des übermäßigen Verkehrsandranges gleich nach dem Kriege weniger unzugänglich für verfallene und unverbilligte Trümpfer gewesen seien, als verlangt werden müsse. Nachdem sie darnach zunächst eingeleiteten Untersuchungen gegen zwei von diesen Beamten die Wahrheit des vorausgesetzten Thatbestandes ergeben hatten und die Freisprechung derselben aus Gründen der rechtlichen Beurtheilung dieses Thatbestandes erfolgt war, konnte die schließliche Freisprechung des von der hannoverschen Direction verfolgten Redacteurs des Handelsblatts kaum zweifelhaft sein, da dessen Artikel in der Form sehr glimpflich und rücksichtsvoll gehalten und sichtlich auf sachliche Besserung, nicht auf persönliche Verletzung oder Anklage gerichtet war.

Posen, 29. Juli. Das polnische Banquifitut Polnowskis, Maleki und Plankiewicz, welches angeblich mit einem Grundkapital von 400,000 Thalern arbeitete, ist insolvent. Director Maleki, früher Rechtsanwalt in Breschen, hat sich erschossen, Director Plankiewicz ist verhaftet.

London, 31. Juli. Die Bank von England hat den Discout von 3 auf 3 1/2 pCt. herabgesetzt.

Land- und Hauswirthschaft.

Im Regierungsbezirk Magdeburg verspricht die Ernte eine gute zu werden.

Im Regierungsbezirk Münster wird der Weizen sehr reiche Erträge ergeben, wogegen der Roggen hinter seine Mittelerte zurückbleiben wird. Der Raps ist gut geerntet. Die Sommerfrüchte, Gartengewächse und die Kartoffeln stellen eine befriedigende Ernte in Aussicht. Der erste Strohschnitt ist nur dürftig ausgefallen, der erste Großschnitt hat nur auf bessere Weizen eine gute Ausbeute geliefert. Die Obstbäume geben wenig Früchte.

Vermishtes.

Die Oppressische Zeitung constatirt den Ausbruch der Cholera in Königsberg. Vom 6. bis 26. Juni sind 29 Personen erkrankt und 19 verstorben. Das königl. Polizeipräsidium hat, demselben Blatte zufolge, um der Krankheit zu steuern, angeordnet, daß die zahlreichen mittelalten polnischen Frauenten, welche sich dort aufhalten, in ihre Heimath heimzuweisen werden. 33 polnische Wärfel sind bereits zwangweise ausgewiesen, während 50 freiwillig, unterstützt durch das Israeliten-Comité, die Stadt verlassen haben. (Auch aus München und Würzburg wird der Ausbruch der Cholera gemeldet.)

Ein Thaler, am 27. d. M. im Beden der Domkirche vorgelesen, ist der Bestimmung gemäß eines arm-n Wöbnerin übergeben, welche mit mir dem Geber herzlich dankt. D. Neuenhaus.

Bekanntmachung.

Im Monat August c. werden sämtliche Straßen-Katernen allabendlich um 8 1/2 Uhr angezündet. Die Erleuchtung erfolgt bis 12 Uhr am 1. bis incl. 7. durch 302 f. g. Mondschein-Katernen, am 8. bis Monatschluß durch 420 Stück Katernen. Von 12 Uhr Nachts an brennen den ganzen Monat hindurch 129 Stück Nachlaternen bis 3 1/2 Uhr Morgens.

Halle, den 29. Juli 1873.

Herrschastliche Wohnungen mit Gartenpromenade in Giebichenstein, gesund gelegen, sind nach Bedarf der Piecen oder auch im Ganzen noch jetzt ab, bis zum 1. October d. J. zu vermieten u. zu beziehen. Näheres beim Restaurateur Hrn. Meyer, gr. Brauhansgasse 31.

Wortzwiniger 5 ist die 2. Etage, 5 St., 3 R. mit allem Zubehör entz., zum 1. Oct. zu verm. Näheres ebenfalls, 3 R.

2 Wohn. bestehend aus 4-5 heizb. Piecen, 3 Kammern nebst Zub. sind zum 1. Sept. oder 1. Oct. zu vermieten

Mühlweg 29, rechts hint. d. Weißbierfal. In meinem Hause Leipzigerstr. 85 ist die Hälfte von der Bell-Etage an 1 Herrn ob. an 1 Paar einz. Leute zu verm. u. 1. Oct. z. bez., 2 St., 2 R., k. m. all. Zubeh. Preis 120 3/4

1 kleine Wohn. an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. Brunnengasse 11.

2 anst. junge Leute finden Wohn. u. Kost Fleischerstraße 45, 1 Tr.

Der Magistrat.

Frdl. möbl. Stube und Kammer sofort zu vermieten Hofpitalplatz 6, p.

1 fl. möbl. St. u. R. verm. Trödel 18.

Zu vermieten

1 möbl. Stube nebst Schlafst. ist sofort oder zum 1. Oct. in der Giebichensteiner Burgstr. 20, vis-a-vis Lehmanns Garten.

Möbl. St. u. R. verm. sof. Wortzwiniger 3.

Möbl. St. m. Bett verm. Alter Markt 9.

Leipzigerstr. 105, 1 Tr. ist Wohnung für Herrn sofort zu beziehen.

1 gut möbl. Stube an 1 Herrn zu verm.

Wittwe Wfabe.

1 fr. m. St. ist pl. zu bez. gr. Ulrichstr. 28.

1 freundl. Wohn. an 1 od. 2 Herrn zu verm. Näheres alter Markt 33, I.

Freundl. möbl. St. u. R. sofort zu beziehen gr. Klausstr. 4, 2 Tr.

1 möbl. Zimmer mit Kammer zu verm. Leipzigerstr. 94.

G. möbl. St. u. R. verm. Harz 43, II.

Anst. Schlafst. offen, aber nur für einen anst. jungen Mann H. Sandberg 18, I.

Schlafstelle offen Neustadt 4.

Anst. Schlafst. mit Kost Markt 18, III.

Schlafstellen Rathswerber 3, 1 Tr.

Anst. Schlafst. m. Kost Herrenstr. 11.

1 Wohnung von 6-8 Zimmern wird zum 1. Oct. gesucht. Offerten unter C. 24 werden in der Exped. d. Bl. erb.

In einem stillen, anständigen Hause sucht zum 1. October ein einzelner Herr Wohnung von 3 St., 3-4 R. u. sonstigem Zubehör. Offerten H. Wallstraße 3.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. Oct. eine Wohnung, bestehend aus St., 2 R., k. u. Zubehör, möglichst in der Leipzigerstraße. Adr. unter C. 6 bietet man bei Herrn Carl Engling, Leipzigerstr. 78 abzugeben.

2 anst. Damen suchen sof. eine Wohnung im Preise bis 36 3/4. Zu erst. Weißstr. 50.

Ein kleines Logis wird von ruhigen Mietnern, 1. Oct. gesucht. Zu erfragen Barfüßerstr. 6, 1 Tr.

Verloren ein Päckchen mit 2 Paar Handschuhen u. Nähm. Abzug. Blücherstr. 6, III.

Eine H. Henne entf. Abzug. Siez 10.

Ich warne Eeden, meiner Frau zu borgen da von mir keine Zahlung geleistet wird.

Ernst Kramer, Fabrikarbeiter.

Zwei große Schlüssel verloren. Abzugeben Steinweg 44.

Einen Ueberzieher vergangene Woche in der Haide gefunden.

Carl Knoche, Corporalier, gr. Ulrichstr. 29.

Hallescher Turn-Verein.

Montags u. Donnerstags regelmäßige Übung.

Turner-Feuerwehr.

Sonntag früh 6 Uhr Übung (Rathshof).

Stunde Aufste. Danst. Retat. Aufst. Wind

Morgs. 6 335,95 6,50 86 15,8 NNW1

Mittags 2 335,73 5,79 45 22,9 S1

Abds. 10 335,40 6,29 73 17,5 S1

24 Uhr 335,69 6,19 68 18,7 S1

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 31. Juli Abends am Unterp. 1 W. 26 C.

am 1. Aug. Morgens am Unterp. 1 W. 32 C.



Bekanntmachung.

Die sämmtlichen Schulverschreibungen der Preussischen Staatsanleihen vom Jahre 1848, 1854, 1855 A. 1857 u. 1859 II. sind durch unsere Bekanntmachung vom 19. März cr. (Staatsanzeiger Nr. 69) zur Rückzahlung am 1. October d. J. und die sämmtlichen Schulverschreibungen der Preussischen Staatsanleihen vom Jahre 1864, 1867 A., 1867 C., 1867 D und 1868 B. durch unsere Bekanntmachung vom 21. Juni cr. (Staatsanzeiger Nr. 146) zur Rückzahlung am 31. December cr. gefündigt worden, was wir mit dem Bemerkungen wiederholt zur Kenntniss bringen, daß die gedachten Schulverschreibungen nach Maßgabe unserer Bekanntmachung vom 5. d. Mts. (Staatsanzeiger Nr. 160) schon jetzt zur Einlösung gebracht werden können.

Berlin, den 12. Juli 1873. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden. von Webell. Löwe. Hering. Rögger.

Male, Glundern, Büdlinge, frische Sendung, ausgezeichnete, fetter, große Waare, trafen soeben ein und werden in Schoden wie im Einzelnen billig bei dem Kommer verkauft. Stand an d. Marktstraße.

Etablissement.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage die Bäckerei des Herrn G. Hartmann, Sophienstraße 8, übernehme. Indem ich mir erlaube, ein hochgeehrtes Publikum hierauf aufmerksam zu machen, bitte ich zugleich, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

H. Weber, Bäckermeister, Sophienstraße 8. NB. Zugleich empfehle Brot von neuem Roggen.

Reere Saft- und Syraptonnen lauft jedes Quantum zum höchsten Preise C. G. Nicolai, Markt 16.

Wasschneidenschloffer, Dreher und Schmiede sucht das Eisen-Hüttenwerk Thale.

Aufgefandener Leichnam.

Am 26. d. Mts. ist unweit der Papierfabrik zu Großwülf ein unbekannter Leichnam weiblichen Geschlechts angepfunden.

Ich bitte um Mitteilung über die Person der Verstorbenen, deren Kleidungsstücke und Schmuckstücke in meinem Bureau besichtigt werden können.

Halle, den 31. Juli 1873.

Der Staats-Anwalt.

Beisprechung. Alter: 20 bis 24 Jahre, Haare: dunkel, Färbung: schwarze Zunkel, blaues Kleid, schwarzgeblümter Unterkrock mit rothem Grunde, weiße Unterhosen, weißes Hemd, weiße baumwollene Strümpfe, schwarze Schmiecheln. An der Leiche befanden sich ein Paar gelbne Dringens, ein goldener Ring, eine schwarze Broche, ein Kamm, ein weißes Taschentuch, ein Bund mit 3 Schlüssel, ein Portemonnaie mit 1 Gr 8 d.

Schwerer Diebstahl.

In der Zeit vom 17. bis 21. d. M. sind im Gasthose zum 'Schwan' hieselbst einer Holzwaaren-Händlerin von Bismbeckstein aus ihrem zurückgelassenen, verschlossenen Koffer mittels Erbrochens befehlen gestohlen worden: Baarcs Geld 10  $\frac{1}{2}$ , darunter fünf harte Thaler, mehrere Gulden und Biergrogenschlüssel, sechs Duzend Delbrudbilder, ein Paar graue getragene Zeugstücke, eine Gingham-Schürze, ein weißer Saß, ein Spiegel, ein Auslämme Kamm, ein Stück Seife, ein halbwoleener Frauen-Hod, gelb und schwarz, ein neues Frauenhemd, eine Schürze, hellgrau mit lila Streifen, ein Paar grauwollene Strümpfe, ein weißer Kinder-Strohhat, ein verzobertes Webaillon, ein Paar weiße gewirkte Handschuhe, drei Ellen schwarze Blonden, ein Duzend Taschnmesser mit weißer Schaale, zwei neue Handtücher, ein blonder Haarpopf, ein Stück Bettuch,  $\frac{1}{4}$  Elle breit.

Der That dringend verdächtig ist ein Frauenzimmer, 22 bis 24 Jahre alt, groß und kräftig, mit Sommersprossen im Gesicht, das sich Marie Bretschneider aus Rosleben genannt und den rechten Arm in einer Polstichei getragen hat. Ihre Angaben bezüglich des Namens und des Alters haben sich als unrichtig ermittelte, auch die Polstichei und ein Paar alte Schuhe unter dem von ihr benutzten Bitte nach ihrem Bezugsge sich vorgefunden. Diese raffinierte Diebstahl wird der Bildung der Behörden empfohlen und im Verleumdungsfalle um deren Abweisung an das hiesige königl. Staatsgericht.

Halle, den 31. Juli 1873.

Der Staats-Anwalt.

Prot von Neuem Roggen

ganzen verhältlich im Geschmack empfiehlt die Bäckerei von A. Winter, gr. Ulrichstraße. 27.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der bei dem unterzeichneten Lehmann in den Monaten Juli, August und September 1872 verzeigten resp. ausgewerteten Pfländer, welche die Pfandnummern 26,661 bis 38,660 tragen, — Pfändstücke mit schwarzem Druck, — findet im Auctionslocale des Lehmanns

Mittwoch am 15. October 1873 und folgende Tage von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags v. 3—5 Uhr statt. Erneuerungen und Einlösungen werden bis spätestens Sonnabend den 4. Oct. 1873 angenommen.

Halle, den 1. August 1873. Das Lehmann der Stadt Halle. Der Kurator. Der Mandant. Th. Richter. Nieder. Matjes-Fringes, 4 Stück  $\frac{1}{4}$  Gr., bei C. Müller.

Kirschsaft frisch von der Presse bei Richard Fuss, gr. Schlamn 3.

Kustaltelchbirnen zum Einmachen, auch an Wiederverkauf zu verl. Viebenauerstr. 6. Heute frisch geschlachtet bei Fr. Thurm.

Kieferne Schwarzen

geeignet zum Beschlag und Umzäunung billig zu verkaufen. Näheres gr. Steinstraße 17, part. Für Schlosser, Wächter, Klempner. Neues Wandchen billig. Näheres Zenners Restauration am Markt.

Der Antheil an einem hiesigen großentastlichen Hausgrundstücke ist wegen Kraftlosigkeit des Besitzers, vertheilt sofort zu übernehmen. Alles Nähere wird ertheilt von A. Lange, Maurermeister, gr. Ulrichstr. 52, 1.

Verkauf.

Ein Gasthof mit Tanzsalon und  $\frac{1}{4}$  Acker Feld, sowie Windmühle mit 2 Wehlgängen und Spitzgang, alles in schönster Lage und bestem Zustande in der Nähe Leipzigs, ist krankheitshalber baldigst zu verkaufen. Die Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Unterhändler werden verboten. Zu erstfragen bei Hrn. Restaurateur Fendert in Leipzig, Schützenstraße 12.

1000—1600 Thlr. sind auf sichere Hypothek anzuleihen. Zu erst in der Exp. Zwei neue große Wäcker in Desfordrandruck Kaiser W. und Kronprinz F. billig zu verkaufen Schillerhof 20.

Neue Fracks u. Hosen verk. billig. Schneiderwerk jeder Art u. gut ausgef. Mann. Str. 11. Eine Wäschdrehrolle noch in gutem Zustande verkauft billig Langestraße 22.

Ein großer eiserner Wäschsteif zu verkaufen Schillerhof 20. Bier- und Glasflaschen zu verkaufen gr. Brauhausgasse 31.

Englische Schuh-Fabrik, 17. gr. Steinstraße 17.

Detail-Verkauf: Marktplatz 1, Leipzigerstr.-Ecke. Das Elegante und Neue für die Saison von Damen-, Herren- u. Kinderschuh, Stiefeln u. Stiefletten mit einfachen, Doppel- und dreifachen Sohlen, nach den geschmackvollsten Facons, in allen Sorten Leder, verschiedensten Farben und Serge de Berry, zu bekannt billigen Preisen und in selbster Arbeit Alles in reichster Auswahl empfiehlt zur geneigten Abnahme F. J. Merzenich. P. S. Anfertigungen nach Maß u. Reparaturen werden correct und billigst ausgeführt.

Beamten-Verein.

Das am vorigen Dienstag leider verregnete Sommer- und Kinderfest findet nun nächsten Dienstag als den 5. August von Nachmittags 5 Uhr an in 'Bellevue' statt. Dies unsern Mitgliedern und Freunden zur Nachricht. Der Vorstand.

HANDWERKER-BILDUNGS-VEREIN.

Sonnabend den 2. August Abend-Viedertafel in Müllers Belle vue.

Neue saure Gurken empfiehlt C. Müller. Neue saure Gurken bei Boltze. Delicate Bratheringe bei Boltze.

Gersten- u. Weizenstroh verkauft die Deconome gr. Brauhausgasse 30. Ein Fuch, 3 Mon. alt, ist zu verkaufen Leipzigerstraße 8, im Laden.

Zwei Schweine ins Haus zu schlachten sind zu verkaufen Steinweg 9. Daß auch ein Zughund zu verkaufen. Leinwand zum Schneiden verkauft Döberstraße 2 (am Königspalay.)

Capitalgesuch. 8000 Thlr. werden gegen doppelt Sicherheit auf erste Hypothek gesucht. Näheres beim Restaurateur Herrn Mayer, gr. Brauhausgasse 31.

Ein guter Hoshund wird zu kaufen gesucht Schützenhof 20. Stüchwäsche wird angenommen und zu gewaschen weisstr. 50, Hof 1 Trepp.

Beitfedern werden von Schanz u. Wollen gut gereinigt. Fr. Auhbach, Part 31. Ein zuverlässiger Feuermann u. einige tüchtige Schloffer finden sofort Aufnahme in Alw. Zaasch Wasschneiderei.

Kräftige Arbeiter werden noch angenommen in der Schorienfabrik, am Kirchthor 5. Cigarrenmacher sucht J. P. Sichter.

Ordentliche Arbeiter werden gesucht Döberstraße 7. Mann zur Entbeard. gef. gr. Brauhausg. 30.

Ein ordentlicher Arbeiter wird verlangt Tauben-gasse 13. Zwei kräftige Arbeiter suchen bei gutem Lohn Fr. Wehmann & Sohn, Leipzigerstraße 62.

Ein Burche von 14—18 Jahren wird als Hausknecht für leichte Arbeit sofort gesucht. J. P. Sichter, Cigarrenfabrik.

Einem Lehrling sucht F. Fiedler, Wächtermeister, Herrenstraße 20. Wächterpähne sind selbst zu haben.

Ein Sohn ordentlicher Eltern kann als Laufbursche bei mir eintreten. J. W. Reichardt, Buchhandel, Halle a/S., Warburgerstraße 12.

Ein Burche von 14 Jahren für leichte häusliche Arbeit gesucht Hedwigstr. 2, part. Ein ordentlicher, junger Mensch wird so gleich als Laufbursche gef. Klein-Schmieden 10.

Einem Laufburschen im Alter von 16 bis 18 Jahren sucht zum sofortigen Antritt C. G. Nicolai, Markt 16.

Ein Wäschmamsel und ein zweites Mädchenmädchen werden bei hohem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht im Hotel 'zum Russischen Hof', Halle.

Reinliche Haus-, Stubens-, Küchens- und Kinder-mädchen, Kellner, Laufburschen und ordentliche Pferde-knechte sind bei hohem Gehalt sofort Stellen durch das Comptoir von Frau Binneweiß.

Ein ordentliches Dienstmädchen von außerhalb wird gesucht Geisstraße 67, im Laden.

Anst. Mädchen f. Küche u. Hausarb. erb. sof. g. l. Et. d. Frau Gutjahr, Barberei 4.

Ein arbeitsames und gewandtes Mädchen findet bei hohem Lohn Dienst Aufhof 5 bei Frau Lehn.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Hausmädchen im Gasthof 's. gold. Hirsch'.

Ein orientliches zuverlässiges Mädchen wird sof. gesucht Merzb. Schansee 11 b, 2 Tr.

Ein ordentl. Mädchen von außerh., nicht zu jung, wird 1. Sept. gef. Leipzigerstr. 58, i. 2.

Einige junge Mädchen, im Nähen geübt, finden banernde Beschäftigung gr. Wallstraße 23.

Einige junge Mädchen werden gesucht in der Fabrik von Gebrüder Wege, Mühlenweg 23.

Aufwartung sofort gesucht Taubengasse 2. Ordentl. Aufwart. gef. gr. Brauhausg. 4, II.

Ein Mädchen zur Aufwartung gesucht II. Schlamn 3, 1 Trepp.

Ein junger, gewandter Kellner sucht sofort Stellung. Zu erst. Schützenhof 16.

Dem Herrn Dr. Frisch hiesigen königl. Catbindungs-Institut, sage ich meinen herzlichsten Dank für die rastlose thätige Bemühung, die er an meiner Frau in ihrer schweren Lage bei einer unzeitigen Entbindung glücklich vollbracht, sowie der Frau Medaunbauer für ihren Beistand und Güte, die sie an uns gethan.

Halle, den 31. Juli 1873. Fr. Wilowsky und Frau.

Hugo Wauer

Director der Theater-Academie zu Berlin, bespricht sich anzuzeigen, daß seine

Humoristische Abendunterhaltung

im Saale der Traube in Giebichenstein am Freitag Abend bestimmt stattfindet.

Villeis sind vorher in der Buchhandlung der Herren Schrödel & Simon am Markt und in der Traube zu haben.

Referirtur Platz 4 15  $\frac{1}{2}$  Abende 15  $\frac{1}{2}$  20  $\frac{1}{2}$  Nichtref. 10  $\frac{1}{2}$  Abende 15  $\frac{1}{2}$  7  $\frac{1}{2}$  Für Schüler 5  $\frac{1}{2}$  Abende 10  $\frac{1}{2}$  Anfang 8 Uhr, Ende gegen 10  $\frac{1}{2}$  Ubr. Gegen 9 Uhr Pause von 15 Minuten.

Haidegang.

Der Haidegang der 1. Bürgervereinskassa findet Sonntag den 3. August statt. Abmisch mit Musik Nachmittags punkt 2 Uhr von der Theorinmagne vor dem Klauscher Bier ff.

Der Vorstand. Allgemeiner deutscher Arbeiter-Verein. Versammlung Sonnabend Abend 8 Uhr im Vereinsklub 'Preussische Krone'. Tagesordnung: die Reichstagswahlen. Das Ergebenen Aller ist dringend nöthig.

Der Bevollmächtigte. A. Klausstraße 5. Kartoffelgemüse mit Rindfleisch.

Hier die Redaction verantwortlich O. Herzig, — Druck der Buchdruckerei des Waisenhau et.